

"Wir wollen ein Geheimtipp bleiben"

Nassenfels (·) Positiv sehen die Organisatoren der 1. Kulturtage in der Burg Nassenfels die Gesamtbilanz der viertägigen Kulturveranstaltung - auch wenn der Auftritt der Couplet AG am Sonntagabend krankheitsbedingt entfallen musste. Gerettet wurde der Abend schließlich vom Eichstätter Chor Chorisma, der sich kurzfristig bereit erklärte, für das Publikum im Burghof aufzutreten.

Erst am Samstagnachmittag erfuhren Lena Rieder, Pia Loderer, Uwe Müller und Fritz Gutmann, die die Kulturtage vor Ort organisiert hatten, vom Ausfall der Couplet AG, die den Abschluss der bis dahin sehr gelungenen Kulturtage bilden sollte. Innerhalb eines Tages einen Ersatz zu beschaffen und alle Karten-Besitzer zu informieren, war durch die kurze Zeitspanne nicht mehr möglich. So schien es zunächst, als ob die Kulturtage gerade zum Abschluss in der Luft hängen würden.

Führung durch die Burg

Davon ließen sich Lena Rieder, die seit knapp einem Jahr selbst in einem der in die Burg integrierten Jura-Häuser wohnt, und Pia Loderer jedoch nicht entmutigen. Das Programm am Sonntag begann nach Plan, und schon am Morgen führte Burgherr und Archäologe Karl-Heinz Rieder knapp 50 Besucher durch die idyllische Anlage der Burg Nassenfels. Im Burghof wurde anschließend auch der gut besuchte Familiengottesdienst mit Diakon Diether Hofmacher gefeiert, musikalisch begleitet von Chorisma. Als die Sänger und Chorleiter Thomas Klaschka vom Dilemma der Abendveranstaltung hörten, erklärten sie sich schnell und unkompliziert bereit, für die Couplet AG unentgeltlich einzuspringen.

Doch bevor es soweit sein sollte, gehörte der Nachmittag erst einmal den Kindern, die von den Kinderliedern von Rodscha aus Kambodscha & Tom Palme auf Trab gehalten wurden. Auf und vor der Bühne wurde gehüpft und gesungen, gespenstert oder als Eisenbahn quer über das Gelände gezogen. Die Eltern konnten sich währenddessen beruhigt zurücklehnen: Auf dem in sich abgeschlossenen und übersichtlichen Burggelände abseits der Straße war für Kinder viel Platz und vor allem viel zu Schauen.

Gelassene Gäste

Die Gäste, die schließlich am Abend für die Couplet AG anreisten, nahmen den Ausfall gelassen. Bei Anfahrtszeiten von zum Teil über einer Stunde kam das Angebot von Chorisma sehr willkommen: Über die Hälfte des ursprünglichen Publikums, dem vor Ort die Kartenkosten komplett rückerstattet wurden, genoss die schöne Atmosphäre und den Gesang von Chorisma. Die Chormitglieder standen zwar nicht ganz vollzählig auf der Bühne, erbrachten jedoch ohne vorherige Probe oder Soundcheck eine beachtliche gesangliche Leistung.

"Für uns", so Pia Loderer, "war es ein Glücksfall, dass Chorisma eingesprungen ist. Wir hätten die Gäste ungern einfach so wieder nach Hause geschickt." Letztendlich waren die 1. Kulturtage für die Organisatoren ein größerer Erfolg als erwartet. Über 600 Gäste waren es im ausverkauften Burghof am Donnerstag mit Günter Grünwald, und auch am Freitag und Samstag kamen je über 300 Gäste. "Trotz der vielen parallel laufenden Veranstaltungen war jedes unserer Angebote mindestens gemütlich besucht", zieht Lena Riederer Bilanz, "und das war weit mehr, als wir uns erhofft haben." Auch finanziell ist der Ausfall der Couplet AG für die beiden kein Problem. "Wir haben von vornherein so geplant, dass sich die Veranstaltungen selbst tragen und haben das Drumherum deshalb so günstig wie möglich aufgezogen."

Heimisch fühlen

Gerade aber das machte den Charme der Kulturtage aus: Wiesenblumen in Vasen, selbstgebackener Kuchen, Lagerfeuer und sehr viele ehrenamtliche Helfer aus dem ganzen Landkreis haben die Kulturtage in Nassenfels möglich gemacht und dazu beigetragen, dass sich die Gäste von Anfang an heimisch fühlten. Die kamen übrigens nicht nur aus Nassenfels, sondern auch in großer Zahl aus Eichstätt, Ingolstadt und Neuburg.

Wie Lena Rieder verspricht, wird es es 2006 auf jeden Fall wieder Kulturtage auf der Burg geben wird. Die Planungen dazu seien bereits im Gange. Zwar sei man sich noch nicht sicher, ob die Veranstaltungen mehr in Richtung Kabarett oder Musik gehen werden. Bei einem sind sich die Organisatoren aber bereits einig: "Wir

wollen die gemütliche Stimmung der Kulturtage erhalten und · was ja schon allein durch den Platz vorgegeben ist · keine Massenveranstaltung werden. Die Kulturtage auf der Burg Nassenfels sollen ein Geheimtipp bleiben, wo man sich auf hochwertige Unterhaltung mit bewährten Künstlern im historischen Ambiente verlassen kann." Elisabeth Wein